

Beiträge zur obersteirischen Falterfauna.

1. Nachtrag.

Von Karl Kusdas, Linz a. d. D.

(Fortsetzung)

Coenonympha arcania v. *triumphans* Fruhst. Gößl: 30. VI. 29 2 ♂♂ mit einer Vdfl.Länge von 1,9 mm bzw. 1,85 mm. Gstatterboden a. Weg zur Ennstalerhütte: 16. VI. 29 2 ♂♂ beide mit einer Vdfl.Länge von 1,9 mm. Diese beiden Stücke sind besonders augenreich, auch das Apikalaug auf der Vdfl.U.S. ist sehr groß. Vergleichsweise Messungen von Faltern aus Ennsdorf in Nied. Oest. ergaben durchwegs 1,8 mm [4 ♂♂ v. 8. VI. 29]. Demnach sind also die Tiere der Ebene um ein geringes kleiner als die alpinen Stücke. Die mir vorliegenden steirischen *arcania*, wie auch jene aus Salzburg [Saalachtal 5. VII. 25 1 ♂ leg. E. Hoffmann u. Blumtautal 17. VI. 26 1 ♂ leg. E. Hoffmann] und den oberen öst. Alpen [Ebensee-Kohlstatt 27. VI. 26 1 ♂ und Schartenalpe - Scharte bei Goisern 2. VIII. 27 1 ♀] sind vor allem robuster, haben größere Ozellen u. sind dunkler als jene von der Ebene die Bleilinie der Htfl.U.S ist durchwegs stärker als bei Flachlandstieren. Die Mittelbinde der Htfl.U.S. ist rein weiß, variiert an Breite ziemlich stark, ist aber im allgemeinen schmaler als bei den Faltern von der Ebene. Nach Fruhstorfer: Societas entomologica Nr. 14 25 Jahrg., pag. 54, heißt es bei der nach Berchtesgadner Stücken [Bayern] aufgestellten Form: . . . Die vier Submarginalozellen der Htfl. sind fast gleich groß, nach innen von einer sehr breiten proximal stark gezähnten Binde begrenzt. . . Oberseits konnte ich keine Unterschiede feststellen, der Saum ist bald breiter, bald schmaler, was aber auch bei den in der Ebene gefangenen Falter zutrifft. Ich betrachte die mir vorliegenden Exemplare als starke Uebergänge zur var. *triumphans* Fruhst.

Coenonympha pamphilus L. Schladming am Weg z. Gollinghütte 2. IX. 27 2 ♂♂ [leg. Danesch.] Gstatterboden-Ennstalerhütte: 1 ♀ von 16. VI. 29 ca. 800 m hoch.

Callophrys rubi L. Ein ♀ oberhalb der Rißneralm bei Klachau am 20. V. 28 etwa 1300 m hoch gefangen.

Chrysophanus hippothoë L. Gößl: 28. VI. 29; 1 ♂ 1 ♀ der Nominatform b. d. Schule.

Lycaena astrarche Brgrstr. Gößleralm b. Gößl ein geflogenes ♂ am 30. VII. 29 b. d. Schule [1600-1700 m Höhe].

Lycaena icarus Rott. Schneckenalm: 28. VI. 29 1 ♀ d. ab. *caerulea* Fuchs. Steyrersee - Schwarzensee: 24. VI. 29 ein gefl. ♀ d. Nominatform. Gößl: 4. IX. 28 [leg. Klimesch].

Lycaena coridon Poda. Gößl: 4. IX. 28 [leg. Klimesch].

Lycaena minima Fuessl. Gstatterboden a. Weg zur Ennstalerhütte 1 ♂ am 16. VI. 29 [etwa 800]

Lycaena semiargus Rott. Schneckenalm b. Gößl: 28. VI. 29
2 ♂♂ 1 ♀ Gößleralm b. Gößl: 30. VII. 29 1 ♂ ca. 1600 m hoch [gefl.]

Pamphila palaemon Pall. Gstatterboden, Weg z. Ennstaler-
hütte 16. VI. 29 ein verkrüppeltes Stück.

Augiades comma L. Vord. Lahngangsee 4. IX. 28 [leg Klimesch.]

Augiades sylvanus Esp. Kematengraben b. Admont 3. VII. 27
ca. 950 m 1 ♀. Gstatterboden - Ennstalerhütte 16. VI. 29 1 ♂
etwa 800 m hoch.

Hesperia caecus Frr. Graswand b. Gößl 1811 m: 29. VI.
29 1 ♂, 30. VII. 29 1 ♂ 1 ♀ [geflogen.] Eiblhütte - Salzofenhütte
ca. 1700-1800 m: 29. VII. 19 1 ♂ Salzofen ca. 1900-2100 m:
29. VII. 29 1 ♂. Alle Hesperiden wurden in liebenswürdiger Weise
von Herrn A. Naufock-Linz überprüft.

Hesperia cacaliae Rbr. Tauplitzhütte - Tauplitzaalm Tot. Geb.
ca. 1600 m 23. VI. 29, 25. VI. 29, 27. VI. 29 zus. 13 Stück ♂♂
u. ♀♀. Die Art hielt sich mit besonderer Vorliebe an den Bachufern
auf und besuchte hier besonders gerne Sumpfdotterblume [*Caltha* L.]
u. Fiebertee [*Menyanthes* L.] 1 ♂ zwischen Steyrersee u. Schwarzen-
see ca. 1600 m hoch am 24. VI. 29. Am Weg von der Gößleralm
zur Graswand 7 Stck. am 29. VI. 29 gefangen [1600-1800 m].

Hesperia andromedae Wallgr. Steyrersee - Steyrtörl: 9. IX.
28 ein frisches ♂ in 1650 m Höhe. Zwischen Steyrersee u. Schwarzen-
see 4 ♂♂ am 24. VI. 29 ungef. 1600 m hoch.

Hyloicus pinastris L. Zimitzaalm b. Gößl ein gefl. Falter am
30. VI. 29. Beim Schachner [Gößl] eine erwachsene Raupe am
31. VII. 29.

Pergesa elpenor L. Beim Toplitsee b. Gößl fing meine Frau
eine halberwachsene Raupe am 24. VII. 29, die jedoch nach wenigen
Tagen einging.

Macroglossa stellatarum L. Ein Exemplar bei der Steyrer-
seehütte 1557 m am 9. IX. 28.

Hemaris fuciformis L. Gößl 28. VI. 29 1 ♀, Gößleralm -
Graswand ca. 1650-1800 m: 1 ♂ am 29. VI. 29.

Hemaris scabiosae Z. Steyrersee - Steyrtörl 15. VII. 26 in
1700 m Höhe gefangen.

Phalera bucephala L. Eine halberstarre, erwachsene Raupe
fand ich auf der von Klachau nach Unt. Grimming führenden Bundes-
straße am 23. IX. 28.

Trichiura crataegi L. Von einer beim Bründl, am Weg von
Klachau z. Steyrerseehütte, gefundenen Raupe [4. VII. 25] erhielt
ich am 24. VIII. 25 den Falter, welchen ich in Unkenntnis beider
Arten unrichtigerweise als *Selenephera lunigera* ab. *lobulina* Esp.
bestimmte. Das Stück, ein ♀ mißt 17 mm Vdfl. Länge u. ist stark
verdunkelt, die Mittelbinde ist allerdings noch dunkler und hebt
sich gut ab. Die Diagnose für die var. *ariae* Hb. von *crataegi* L.

lautet im Berge-Rebel 9. Aufl. Pag. 122 . . . größer und viel dunkler, schwärzlich-grau 18–20 mm. Fritz Hoffmann schreibt in seiner Landesfauna Pag. 294: Schieferer gibt für die Bärnschüt, wo er die Stammform fing, die var. *ariae* Hb. an. Da er aber die Flugzeit derselben (Mai=Juni) nicht erwähnt, so wird es sich bloß um verdunkelte Stücke der Stammform handeln, wie ich solche aus Krieglach besitze. . . Es dürfte sich auch bei vorliegendem Stück in Anbetracht der späten Schlüpfzeit nur um ein dunkles Exemplar der Nominatform handeln.

Lasiocampa quercus L. Klachau–Steyrersee ob. d. Bründl am 20. V. 28 eine Raupe auf einer Lärche gefunden. Den Falter, ein ♀, erhielt ich am 11. VI. 29 [Höhe etwa 1200-m].

Lasiocampa trifolii Esp. Eine von meinem Tourengefährten am 1. VII. 28 bei Admont gefangenen Raupe ergab einen weibl. Falter am 10. VIII. 28.

Acronycta psi L. Eine von einer Schlupfwespe angestochene Raupe dieser Art fand ich am 2. IX. 28 in der Ramsau b. Schladming etwa 1100 m.

Agrotis polygona F. Hochmölbinghütte 1700 m 1 ♀ am 31. VII. 27 [leg. Benno Klimesch]

Agrotis c-nigrum L. Selztal Bhf. Licht 5. IX. 26, 5. IX. 27 [leg. Danesch.]

Agrotis primulae Esp. Ein geflogenes ♂ vom 30. VI. 29: Zimitzalm b. Gößl etwa 1000 m hoch gefang.

Agrotis cuprea Hb. Klachau–Steyrersee ein gefl. ♀ ob. d. Bründl am 9. IX. 28 gefangen [ca. 1300 m].

Agrotis ocellina Hb. Hochmölbinghütte der Sekt. Graz d. Ö. T. C. 1700 m b. Licht am 31. VII. 29 ♂♂ [leg. Benno Klimesch]. Ich fing die Art am Wilden Gößl im Tot. Geb. ca. 2000 m hoch am 29. VII. 29.

Agrotis simplonia H. G. Klimesch fing zwei reine, schwach gezeichnete ♂♂ beim Steyrersee [29. V.–2. VI. 29]. Ich selbst fand 2 ♀♀ schon etwas geflogen im Gras sitzend b. d. Oedernalm am 26. VI. 29 und 1 ♀ b. d. Almquelle der Gößleralm in 1700 m Höhe am 29. VI. 29.

Sora rubricosa F. Einige stark grau bestäubte meist geflogene ♂♂ zwischen Steyrersee u. Tauplitzalm [29. V.–2. VI. 29 leg. Klimesch].

Epineuronia popularis F. In Kulm b. Schladming ♂♂ in großer Anzahl beim Licht am 31. VIII. 29 ♂♂ größtenteils geflogen, ♀♀ zum Teil ganz frisch.

Epineuronia cespitis F. Selztal im D-Zug: 2. IX. 28 ein gefl. ♂ b. Licht.

Mamestra oleracea L. Bad Aussee ein gefl. Stück b. Licht am 25. VII. 29.

Mamestra glauca Hb. Gößl ein ♂ am 28. VI. 29 an einem Zaun. Klimesch fing 2 ♂♂ im Steyrerseegebiet [1600–1800 m] Ende Mai–Anf. Juni 29. Ich fand 2 erwachsene Raupen bei Tag am 26. VIII. 28 an Erle nicht weit von der steirischen Grenze beim Rohrauer Haus am Pyrgaßgatterl. Am 8. V. u. 9. V. 29 erhielt ich die Falter [♀♀].

Mamestra dentina Esp. Steyrersee^uhütte 1557 m: 26. VI. 29 2 ♂♂ 1 ♀ b. Licht. Hollhaus ca. 1600 m: 23. VI. 29 1 Stck. b. Tag a. e. Stein sitzend. Desgl. Tauplitzhütte 1600 m am 24. VI. 29, am gleichen Tag zwischen Steyrersee–Schwarzensee ca. 1600 m hoch 1 ♂ an einem Felsen.

Mamestra marmorosa var. *microdon* Gn. Graswand b. Gößl 1811 m b. Gipfel ein Stück am 30. VII. 29.

Bombycia viminalis F. Hotel Gesäuse beim Bhf. Gstatterboden ein geflogenes ♂ beim Licht 11. VIII. 23.

Hadena maillardi HG. ab. *obscura* Wehrli. Hochmölbinghütte in d. Warscheneckgruppe 1700 m 1 ♂ beim Licht 31. VII. 1927 [leg. Benno Klimesch].

Hadena monoglypha Hufn. Bei der Scheiblecker^u Hochalm fand ich am 1. VII. 28 eine erwachsene Raupe unter einem Stein u. erhielt davon am 29. VII. 28 den Falter ein ♀ [ca. 1600 m]; die Vdfl.Lg. beträgt bei diesem auch in Bezug auf seine Grundfarbe abweichenden Stück, es ist mehr grau als braun, nur 17,5 mm.

Hadena secalis L. Ist zu streichen.

Amphipyra tragopoginis L. Von einer Ende Juli 29 auf der Gößleralm am Weg z. Quelle [ca. 1700 m] gefundenen Raupe erhielt ich am 31. VIII. 29 ein vollkommen verkrüppeltes Exemplar dieser Art. Klimesch fand ein geflogenes ♀ bei der Elmgrube im Tot. Gebirge am 3. IX. 28.

Taeniocampa gothica L. Umgebung der Steyrersee^uhütte 1 ♀ am 19. V. 28 in ca. 1600 m Höhe von *Erica carnea* abgeleuchtet. Klimesch fand mehrere zum Teil noch reine ♂♂ am gleichen Fundort Ende Mai 29.

Hiptelia ochreago Hb. Ein ♂ von der Gößleralm [ca. 1700] vom 31. VII. 29.

Calocampa vetusta Hb. Steyrersee–Tauplitzalm: Ende Mai 29 1 ♀ leg. Klimesch.

Lithocampa ramosa Esp. Zimitzfall b. Gößl am 30. VI. 29 ein geflogenes ♂ gefangen [det. Klimesch].

Cucullia lucifuga Hb. Eine noch im Jugendstadium befindliche Raupe fand ich am Gipfel der Graswand 1811 m, wohl einem der höchsten steirischen Fundorte für diese Art.

Anarta cordigera Thnbg. Schneiderkogel b. d. Tauplitzalm ein geflogenes ♀ in etwa 1750 m Höhe am 23. VI. 29.

Prothymnia viridaria Cl. Gößleralm-Graswand 29. VI. 29 [ca. 1600-1800 m.]

Abrostola asclepiadis Schiff. Am Fuß der Südwand des Gößler Reichenstein am 30. VI. 29 2 Falter an der blühenden Futterpflanze der Raupe *Cynanchum* (*Asclepias*) *vincetoxicum* saugend angetroffen.

Plusia chrysitis L. Kematengraben b. Admont 3. VII. 27 ca. 950 m 1 ♂ der Nominatform.

Plusia gamma L. Steyrtörtl ca. 1700 m: 12. IX. 26; Gößl-Grundlsee 4. IX. 28 [leg. Klimesch].

Plusia ain Hochenw. Hochmölbingshütte am 31. VII. 29 1 ♂ b. Licht [leg. B. Klimesch]. Diese Art dürfte sich sicher auch im Steyrerseegebiet finden.

Plusia hohenwarthi Hochenw. Eisenerzer Reichenstein ein geflogenes Stück am 15. VII. 28 aus etwa 1600-1800 m Höhe. Wilder Gößl im Tot. Geb. ca. 2000 m am 29. VII. 29 ein stark geflogenes Tier.

Herminia tentacularia L. Gofergaben am Eingang v. d. Gesäusestraße 2 ♂♂ am 2. VII. 27. Fortsetzung folgt.

***Colias palaeno* ab. *illgneri* Rühl.**

Eine Richtigstellung.

Von O. Holík, Prag.

In einem Aufsätze im 44. Jahrgang dieser Zeitschrift¹⁾ bemerkte ich, daß diese gelbe ♀-Form meines Wissens nach einem böhmischen Stück beschrieben worden sei. Ich entnahm dies einer Fußnote zu einem Aufsatz von M. Standfuß „Pastor Gustav Standfuß als Entomologe“ in der I. E. Z. Guben, 1914, Jg. 8, p. 139 ff. In dem Artikel heißt es, daß Pastor Standfuß am 28. Mai 1847 die Raupe von *C. palaeno* L. auf den Seefeldern bei Reinerz entdeckte und Freyer diese, ein normales ♂♀ und ein ♀ mit lichtgelber Grundfarbe, auf Tafel 541 abbildete. In der Fußnote auf pag. 144 wird dann noch weiter ausgeführt, daß Fritz Rühl dem älteren Sohne des Pastor Standfuß zweiundvierzig Jahre später ein gleiches gelbes Weibchen vorgelegt habe, welches „aus dem böhmischen Teile jenes ausgedehnten Hochmoores des Glatzer Gebirges“ stammte. Rühl hatte es von Rektor Illgner in Glatz erhalten.

Seit dem Erscheinen meines Aufsatzes hatte ich Gelegenheit, den diesbezüglichen Aufsatz Rühls: *Colias* aberr. *illgneri* ♀“ (Soc. Entom., V, 1890, H. 12, p. 89) durchzusehen. Ich mußte dabei

¹⁾ O. Holík, Biologische Bemerkungen an Lepidopteren. Ent.²Ztschr. 44 [1930], Nr. 6, p. 81-88.

Sterrhopteryx standfussi H. S. Klimesch fand einen Sack dieser Art, die nach Hoffmann bisher ausschließlich im Müritzgau gefunden wurde, im Steyrerseegebiet; [Steyrerseehütte-Tauplitzalm ca. 1600–1800 m] er erhielt davon am 15. VI. 29 ein ♂.

Epichnopteryx pulla Esp. Klimesch gibt mir *E. pulla* Esp. 1 ♂ el. vom 15. VI. 29 vom Gebiet Steyrersee-Tauplitzalm ca. 1600–1800 m Höhe an. Ich fing die Art bei der Ennstalerhütte im Gesäuse [1543 m] 3 ♂♂ am 16. VI. 29 und 1 ♂ am selben Tag am Gipfel des Tamischbachturms 2034 m. Auf der Gößleralm fing ich 2 ♂♂ in ca. 1650–1800 m Höhe auf dem Weg zur Graswand am 29. VI. 29.

Hepialus humuli L. Gößleralm bei Gößl ca. 1650 m: 28. 29. 30. VII. 29 zus. 5 ♂♂ 4 ♀♀. Die Tiere flogen in der Dämmerung auch bei ausgesprochen schlechtem, stark windigem und regnerischem Wetter kurze Zeit bei den Almhütten. Messungen ergaben bei den ♂♂ eine Vfl.Länge von 26–29 mm, bei den ♀♀ von 3,15–3,5 mm.

Hepialus carna Esp. Eisenerzer Reichenstein 1 Stck. am 15. VII. 28. Am 27. VII. 29 fand ich ein geflogenes Stück am Weg von den Augstwiesen zur Wildenseealm.

Hepialus lupulina L. Am Weg von Gstatterboden zur Ennstalerhütte 1 ♀ am 16. VI. 29 ca. 800 m hoch.

Scoparia zelleri Wck. Haindlkarhütte 1080 m [Hochtorgruppe] 17. VII. 26 beim Licht [det. Wolfschläger].

Tortrix steineriana Hb. Koderalm–Schneeloch [Hochtorgruppe] 1926 1 Stck. el. [det. Wolfschläger].

Druckfehlerberichtigung.

Pag. 143, Zeile 40:	bemerken	statt	merken.
„ 144, „ 8:	seiner	„	seinem.
„ 146, „ 20 u. 24:	Gößl	„	Göpe.
„ 161, „ 20:	<i>triopes</i> Spr.	„	<i>triopa</i> Spr.
„ 177, „ 11:	Blumtautal	„	Blumtautal.
„ 177, „ 11, 12:	ob. öst.	„	oberen öst.

Zur Lebensweise der „Gottesanbeterin“, *Mantis religiosa* L. (Mantid.)

Von Martin Holtz, Berlin.

Im Anschluß an die Mitteilungen des Herrn Redakteurs Otto Meißner über das Leben der „Gottesanbeterin“ (*Mantis religiosa* L.) benutze ich die Gelegenheit, eine Reihe weiterer Beobachtungen über das Treiben und Vorkommen dieser merkwürdigen Insekten bekannt zu geben.

Bis zum Frühjahr 1918 hatte ich das Glück gehabt, viele Jahre hindurch an einem Orte zu leben, wo die Fangheuschrecke in unmittelbarer Nähe vorkam; es war das schöne Rodaun, südlich von Wien und hart am Fuße des Wienerwaldes gelegen. Vereinzelt fand sie sich schon in den Weingärten des Nachbarortes

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1931/32

Band/Volume: [45](#)

Autor(en)/Author(s): Kusdas Karl

Artikel/Article: [Beiträge zur obersteirischen Falterfauna. 1. Nachtrag. \(Fortsetzung\) 177-181](#)